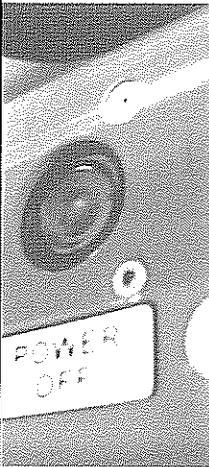


**Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept für die Region Tourismusdreieck Juist, Baltrum, Norderney und Norden (InEKK Tourismusdreieck)**



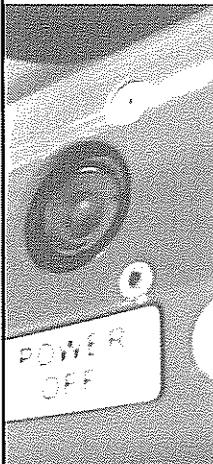
Kick-off, Norddeich 09.08.2011  
Dipl. Ing. Kornelia Gerwien-Siegel

Kick-off / Inhalt des heutigen Treffens



- Inhalt und Vorgehensweise bei der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes erläutern
- Groben Zeitplan abstimmen
- Wichtige erste Rahmenbedingungen für die CO<sub>2</sub>-Bilanz festlegen
- Kommunikation / Information
- Ansprechpartner / Lenkungsgruppe festlegen

### Einführung: Ziele der Bundesregierung bis 2020 (Basisjahr 1990)



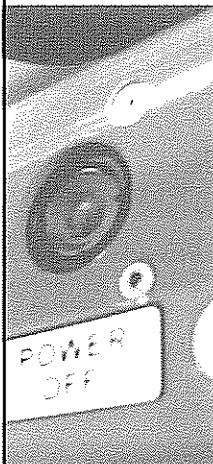
#### Integriertes Energie- und Klima- programm (IEKP 2007) bezogen auf 1990:

- Abnahme der Treibhaus-  
emissionen um 40 %
- Anteil der erneuerbaren Energien  
an der Stromerzeugung  
mindestens 30 %
- Anteil der erneuerbaren Energien  
an der Wärmeerzeugung  
mindestens 14 %
- Biokraftstoffe sollen ausgebaut  
werden, ohne Ökosysteme und  
Ernährungssicherheit zu  
gefährden

#### Erreichte Ziele:

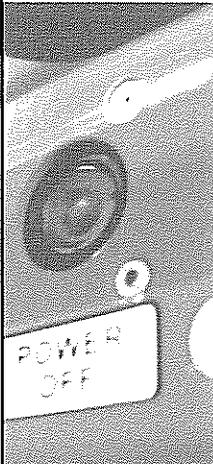
- Abnahme 23,3 % (2008)
- Anteil EE Stromerzeugung  
16,8 % (2010)
- Anteil EE Wärmeerzeugung  
9,8 % (2010)

### Einführung: Zielorientierung einiger Kommunen / Beispiele



- Bremen , Oldenburg = minus 40 % CO<sub>2</sub> bis 2020  
(analog Bundesregierung)
- Frankfurt, Offenbach = alle 5 Jahre minus 10 %, d.  
h. minus 50 % bis 2030 (analog Klimabündnis)
- Hamburg: 3-stufiges Verfahren von minus 2 Mio. t  
CO<sub>2</sub> zwischen 2007 – 2012 über minus 40 % bis  
2020, mind. minus 80 % bis 2050
- Nalbach (rd. 10.000 EW) = „Null-Emissions-  
Kommune“ bzw. „100% Klimaschutzkommune,“ d.  
h. minus 50 % bis 2020 und minus 95 % bis 2050

## Orientierungsrahmen



09.08.2011  
Katharina Gutwien-Siegel

- Regionalmanagement Tourismusdreieck hat Zuwendungsbescheid des BMU im Rahmen der Klimaschutzinitiative erhalten:

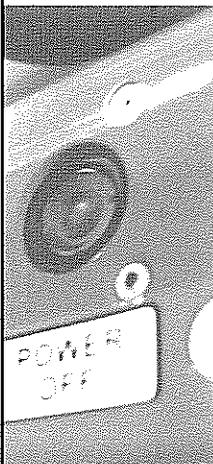
„Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept für die Region Tourismusdreieck mit den Inselgemeinden Juist und Baltrum sowie den Städten Norderney und Norden“ (InEKK Tourismusdreieck)

- Auftragnehmer/Gutachter:
  - BEKS EnergieEffizienz GmbH (Projektleitung, Energie, Akteursbeteiligung) und
  - Büro für Verkehrsökologie (BVÖ), im Unterauftrag im Bereich Verkehr

REM - off InEKK Tourismusdreieck

5

## Kosten des Energie- und Klimaschutzkonzeptes



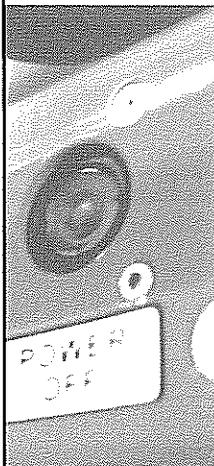
09.08.2011  
Katharina Gutwien-Siegel

- Gesamtkosten = 56.644,-- Euro
- Davon 65 % Förderung durch BMU-Klimaschutzinitiative = 36.819,-- Euro
- Eigenbeteiligung REM Tourismusdreieck = 19.825,-- Euro

REM - off InEKK Tourismusdreieck

6

## InEKK Tourismusdreieck – Struktur, Funktion und wichtigste Bausteine



Rahmenbedingungen festlegen (Zeitplan, Finanzen, Personal)

Arbeiten am Klimaschutzkonzept

**Baustein 1:  
Ist-Analyse**  
Qualitative Ist-Analyse  
Energie- und CO<sub>2</sub>-  
Bilanz

**Baustein 2:  
Potenzialanalyse**  
(Effizienzpotenziale,  
Potenziale in der  
Energieversorgung)

**Baustein 3:  
Akteursanalyse/  
Akteursbeteiligung**  
Workshops, Interviews

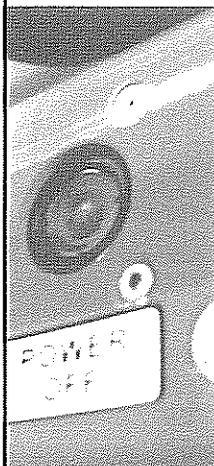
**Baustein 4/Kernstück: Entwicklung eines  
Maßnahmenkatalogs**

Politische Diskussion, Beschluss

Umsetzung des Konzeptes

Controlling

## Die Bausteine im Einzelnen: Inhalte und Zeitplan

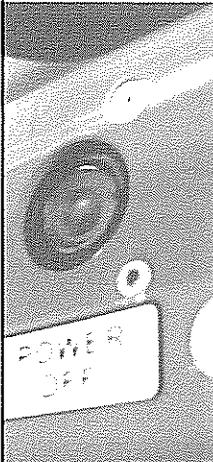


- **Straffer Zeitplan: Fertigstellung innerhalb eines Jahres**  
01.08.2011 bis 31.07.2012

### **Baustein 1:**

- **Ist-Analyse**  
Qualitativ: Welche Klimaschutzaktivitäten wurden bisher umgesetzt/beschlossen? SWOT-Analyse.  
Quantitativ: Erstellung einer CO<sub>2</sub>-Kurzbilanz, einschl. Verkehr mit ECORegion.
- **Fertigstellung bis 30.09.2011, wenn kurzfristige Datenlieferung**

## Die Bausteine im Einzelnen: Inhalte und Zeitplan



15.05.2011  
Kommunikation/Beleg

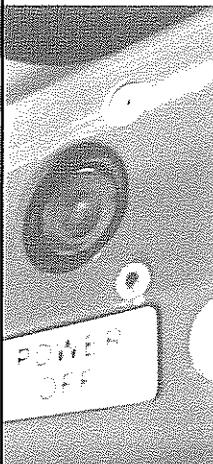
**Baustein 2:**

- Potenzialanalyse
  - auf Basis der Ist-Analyse werden Energieverbrauchs- und Emissionsreduktionspotenziale ermittelt bei/beim/durch:
    - Wärmebedarf Gebäude im Bestand und Neubau
    - Strombedarf
    - Nutzerverhalten
    - regionaler Biomassennutzung
    - Windenergienutzung
    - integrierte Wärmenutzungskonzepte KWK- und Abwärme
    - sonstige erneuerbarer Energiequellen
    - Veränderungen im lokalen Verkehrsbereich
- Keine Szenarien bilden
- Fertigstellung bis 30.11.2012

16.05.2011  
Kommunikation/Beleg

10

## Die Bausteine im Einzelnen: Inhalte und Zeitplan



15.05.2011  
Kommunikation/Beleg

**Baustein 3:**

- Akteursanalyse und Akteursbeteiligung
  - Ermittlung der wichtigen Klimaschutzakteure/bestehenden Netzwerke
  - Durchführung von 5 Workshops und 10 Interviews = Partizipativer Prozess zur Maßnahmenfindung.
- Themenvorschläge von BEKS oder von Ihnen.
- Fertigstellung bis 31.03.2012

16.05.2011  
Kommunikation/Beleg

10

## Die Bausteine im Einzelnen: Inhalte und Zeitplan

**Baustein 4: Kernelement**

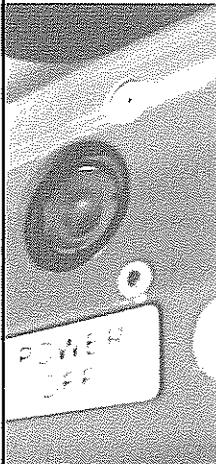
- Erstellung eines Maßnahmenkatalogs  
Auf Basis der Ist-Analyse, des partizipativen Prozesses und zusätzlicher Maßnahmenvorschläge der Gutachter. Sinnvolle Maßnahmen werden zusammengefasst und in einer Kurzdarstellung inhaltlich beschrieben.
  - nach Handlungsfeldern sortiert,
  - Zielgruppe wird ausgewiesen,
  - Zeitplan und grobe Kostenermittlung ,
  - wenn möglich Ausweisung von Energieverbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzialen,
  - Handlungsempfehlungen
- Fertigstellung bis 30.04.2012

## Die Bausteine im Einzelnen: Inhalte und Zeitplan

**Baustein 5:**

- Controlling-Konzept  
Erarbeitung von Hinweisen zum Aufbau eines Controlling-Systems für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes.
- Fertigstellung bis 31.05.2012

## Die Bausteine im Einzelnen: Inhalte und Zeitplan



09.08.2011  
Klimaschutz-Stempel

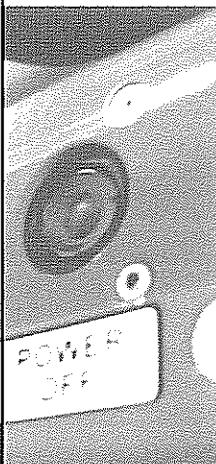
**Baustein 6:**

- Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit  
Erarbeitung von praktischen Vorschläge wie die Öffentlichkeit während der Umsetzungsphase des Klimaschutzkonzeptes weiterhin aktiv mit eingebunden werden kann.
- Fertigstellung bis 31.05.2012

09.08.2011  
Klimaschutz-Stempel

11

## Die Bausteine im Einzelnen: Inhalte und Zeitplan



09.08.2011  
Klimaschutz-Stempel

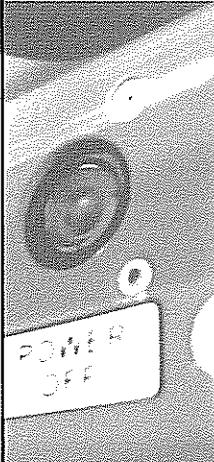
**Baustein 7:**

- Endbericht und Präsentation der Ergebnisse  
Abschlussbericht Klimaschutzkonzept,  
Zusammenstellung der wichtigen Ergebnisse als PP-Präsentation bei einem Termin Ihrer Wahl.
- Fertigstellung bis 31.07.2012

09.08.2011  
Klimaschutz-Stempel

12

## Bilanzierungsprinzip Juist



09.09.2011  
Katharina Grawinkel-Siegel

### ■ BEI hat für Juist 2010 CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellt, unter zwei Aspekten

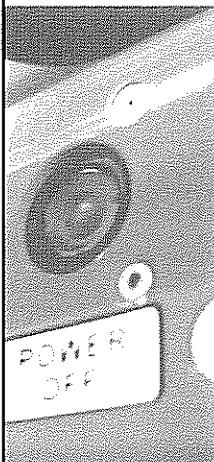
1. Wie viel CO<sub>2</sub> wurde 2008 auf Juist emittiert? (Direkte Emissionen – Quellenbilanz oder Territorialbilanz) Vorketten werden nicht berücksichtigt, d.h. Solarenergie, Holz und Strom sind CO<sub>2</sub>-frei!
2. Wie viel CO<sub>2</sub> wurde 2008 durch den Energieverbrauch auf Juist emittiert? (auch außerhalb von Juist erzeugter Strom und die erneuerbaren Energien weisen CO<sub>2</sub>-Emissionen auf, da für die Gewinnung, Umwandlung und den Transport CO<sub>2</sub>-Emissionen entstehen – Verursacherprinzip, Direkte Emissionen + Emissionen aus Vorketten

= Endenergiebasierte Territorialbilanz (TERRITORIALES VERURSACHERPRINZIP MIT VORKETTE)

### Bilanzierungsprinzip Tourismusdreieck genau so?

15

## Verkehr: Räumliche Abgrenzung Juist



09.09.2011  
Katharina Grawinkel-Siegel

### Räumliche Abgrenzung Verkehr / Berücksichtigt werden:

- Kraftfahrzeugverkehr auf der jeweiligen Insel / Stadt
- Linienverkehr (Flug- und Fährverkehr) von/zur jeweiligen Insel und Norden das Tourismusdreieck betreffend
- Ausflugsfahrten von den jeweiligen Inseln / Städten

### Nicht berücksichtigt werden:

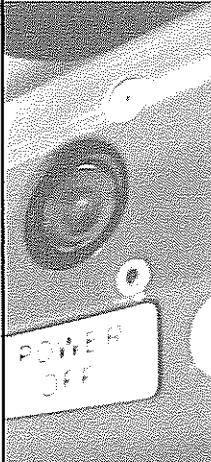
- Individueller Flugverkehr, individueller Schiffsverkehr, individueller An- und Abreiseverkehr

### Räumliche Abtrennung Verkehr genau so?

16

Rahmenbedingungen festlegen für CO<sub>2</sub>-Bilanz

- Empfehlung für kleine Kommunen: Kurzbilanz mit ECORegion (fortschreibbar)
- Ziel: Ermittlung zur ersten Einschätzung der Größenordnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen (Basisjahr). Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes zu informieren und motivieren. Überblick über die jeweilige Vor-Ort-Situation. Controlling-Instrument mittels Fortschreibbarkeit
- Möglichst detaillierte Darstellung des Energieverbrauchs einzelner Sektoren nach tatsächlichem Verbrauch und nicht über bundesweite Kennzahlen, um spätere kommunale Erfolge widerspiegeln zu können
- Basisjahr? 2008 analog Juist?



© 03 2011  
Kommunale Energieagentur

BEK 5: EnergieEffizienz

17

Rahmenbedingungen festlegen für CO<sub>2</sub>-Bilanz

- Welcher Strom für meine Kommune? Emissionsfaktor Strom?

#### - Territorialmix Strom

Berücksichtigung des regionalen Kraftwerkparcs

Vorteil: Lokale Bemühungen im Versorgungsbereich werden in der CO<sub>2</sub>-Bilanz abgebildet

Nachteil: Kommunen mit überregionalen Kraftwerken innerhalb werden stark bevorteilt (Windpark) oder benachteiligt (Kohlekraftwerke)

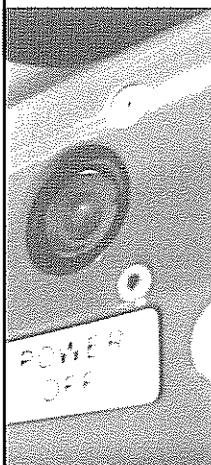
#### - Bundesmix Strom

Bundesweiter Emissionsfaktor

Vorteile: Vergleichbarkeit zwischen den Kommunen, Bessere Darstellung des Erfolgs bei Effizienzmaßnahmen im Bereich Strom.

Nachteile: Regionale Kraftwerksdiskussionen bleiben unberücksichtigt. Verbesserungen des Bundesmixes führen zu CO<sub>2</sub>-Minderungen, die nicht durch kommunale Maßnahmen verursacht wurden

#### Bundesweiter Emissionsfaktor für Strom analog Juist?

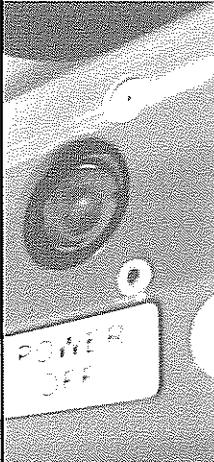


© 03 2011  
Kommunale Energieagentur

BEK 5: EnergieEffizienz

18

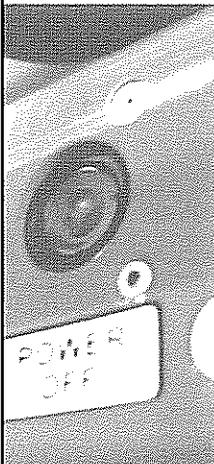
## Kommunikation / Information



30.08.2011  
Kornelia Grottel, die:z

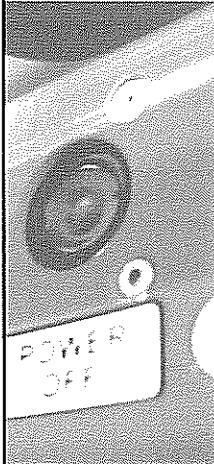
- Einrichtung einer Internetseite auf der homepage **[www.tourismusdreieck.de](http://www.tourismusdreieck.de)**
- Einstellung von Einladungen, Protokollen, Zwischenergebnissen u. a.

## Ansprechpartner

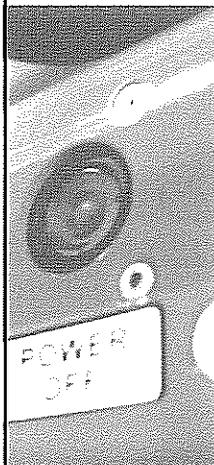


30.08.2011  
Kornelia Grottel, die:z

- Ansprechpartner für BEKS ist Herr Swyter
- Lenkungsgruppe = Entscheidungsebene, Treffen zwischendurch erforderlich?
- Ansprechpartner für qualitative Ist-Analyse (Fragebogen) auf den jeweiligen Inseln/Städte mit Verkehr
  - Norden, Herr Swyter?
  - Norderney, Herr Janssen?
  - Juist, Herr Vodde?
  - Baltrum?
  - Verkehr?
- Ansprechpartner für quantitative CO<sub>2</sub>-Bilanz (Energieversorger u. Verwaltung)
  - Norden? Norderney? Juist? Baltrum?
  - Verkehr?
- Oder alle Fragen an Herrn Swyter als Verteiler?



# Haben Sie Fragen?



Vielen Dank für Ihre Energie!

## Kontakt:

**BEKS: EnergieEffizienz GmbH**

BEKS EnergieEffizienz GmbH  
Am Wall 172/173, 28195 Bremen

Dipl.-Ing. Kornelia Gerwien-Siegel

Tel.: 0421/ 835 888-14  
Fax.: 0421/835 888-25  
gerwien@beks-online.de  
www.beks-online.de